



# CULTURA

Weg zu einer neuen  
Mobilitätskultur

## BusSchule



**urb★al**  
EUROPA - AMERICA LATINA

**FGM  
AMOR**  
austrian mobility research

Stadt **GRAZ** Stadtentwicklung



**EUROPEAID**  
OFFICE DE COOPERATION

[http:// www.mobility-cultura.net](http://www.mobility-cultura.net)

## BusSchule

### Problembeschreibung:

Kinder und Jugendliche gehören zu den größten Gruppen, die täglich mit Bus und Bahn unterwegs sind. Im Straßenverkehr verhalten sich Kinder und Jugendliche jedoch oft spontan, woraus auch im Umgang mit dem ÖPNV Gefahrensituationen entstehen können. Kinder werden nur selten im Umgang mit Bus und Bahn vorbereitet. Sie werden häufig von ihren Eltern zum Kindergarten, zur Schule und zu Freizeitaktivitäten mit dem Auto gebracht.



### Beschreibung der Kampagne / Maßnahme:

Das verkehrspädagogische Projekt wird allen Kindergärten, Kindertagesstätten und Grundschulen in Wuppertal kostenlos angeboten. Im Verlauf der Jahre, wurde das Konzept stets weiterentwickelt. Die BusSchule sieht eine Verhaltensbeeinflussung der Kinder und Jugendlichen zur sicheren und selbstverständlichen Nutzung des ÖPNV vor. Gleichzeitig sollen die "kleinen Fahrgäste" motiviert werden, den ÖPNV zu nutzen und ihn als umweltschonende und sinnvolle Alternative zum Individualverkehr kennen zu lernen. Dabei erfahren sie, dass Bus und Bahn fahren Spaß machen kann. Vorschulkinder und Grundschüler sind die vorrangige Zielgruppe für die BusSchule.

Im Rahmen der BusSchule werden die Kinder dafür sensibilisiert, wie sie sich im Straßenverkehr und im Umgang mit dem ÖPNV richtig Verhalten müssen. Eigenständiges Erleben und Erfahren der möglichen Gefahren stehen dabei im Vordergrund wobei der

pädagogische Zeigefinger entfällt. Die technischen Einrichtungen und Noteinrichtungen des Busses werden spielerisch beleuchtet und die Neugierde der Kinder dabei genutzt. Die BusSchule beginnt in der Regel um 08:30 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt werden die Kinder mit dem Bus vom Kindergarten abgeholt. Gleich nach der Begrüßung werden die Kinder mit wichtigen Ausstattungen des Busses vertraut gemacht. Die Funktionen der Noteinrichtungen und die Bedeutung der Piktogramme werden von den Kindern selbst erarbeitet. Bei einer Vollbremsung wird mittels eines Dummys demonstriert, welche Kräfte in einer solchen Situation wirken. Genauso selbstverständlich wie das Drucken eines Fahrausweises, ist die Übermittlung eines Funkspruches an die Betriebsleitzentrale.

Themenschwerpunkte der WSW. BusSchule sind:

- Verhalten an der Haltestelle
- Verhalten beim Ein- und Aussteigen
- Keine Angst vor Automatiktüren
- Rollenspiel "Fahrausweisprüfung" mit WSW Kinderfahrausweisen
- Fahrausweisprüfung mit "richtigen Kunden" in der Schwebbahn
- Gefahrenbremsung
- Piktogramme
- Vandalismus
- Überqueren der Fahrbahn
- Haltewunschknopf
- Nothämmer
- Besichtigung der Bus Betriebsleitzentrale
- Besichtigung der Wagenhalle
- Feuerlöscher
- Besichtigung der WSW Buswerkstatt

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der BusSchule ist die gemeinsame Nachbereitung in den Kindergärten und Schulen. Die Kinder und Jugendlichen berichten dabei über ihre Erfahrungen, welche sie nach der BusSchule mit dem ÖPNV gemacht haben. Das am Busschultag erlangte Wissen wird noch einmal reflektiert und die daraus resultierenden Fragen der Kinder beantwortet.



## Wer ist die treibende Kraft hinter der Maßnahme / Kampagne? Wer hat den Nutzen?

Im Interesse der Kinder und Jugendlichen wurde die BusSchule entwickelt. Sie wurde 1996 vom Mobilitätsberatersteam der Wuppertaler Stadtwerke AG inhaltlich auf die Altersgruppen der Vorschulkinder im Kindergarten und der Grundschüler abgestimmt und seitdem sehr erfolgreich durchgeführt. Mit der BusSchule soll gemeinsam ein Baustein für einen sicheren und ersten unkomplizierten Kontakt mit Bus und Bahn gelegt werden. Die Erfahrungen durch die BusSchule zeigen, dass sich das Verhalten der Kinder ändert. Sie verhalten sich sicherer und es wird an der Haltestelle beim Ein- und Aussteigen nicht mehr gedrängelt. Das Verständnis zwischen Fahrpersonal und den jungen Fahrgästen wird positiv beeinflusst und Vorurteile abgebaut.

Auch der Einfluss der Kinder auf die Eltern darf nicht unterschätzt werden. Vielfach werden die Eltern gedrängt, künftige Aktivitäten mit dem Bus oder Bahn zu unternehmen. Viele Kinder wollen auch nicht mehr mit dem Auto zum Kindergarten oder in die Schule gebracht werden, sondern viel lieber mit dem ÖPNV fahren.

Gleichzeitig spricht das Projekt BusSchule die Kinder und Jugendlichen als "Kunden von Morgen" an und versucht, mehr Verständnis für die Funktionsweise, Aufgaben und Finanzierung des ÖPNV zu wecken. Die BusSchule bietet somit für die WSW auch die Möglichkeit, imagebildende und öffentlichkeitswirksame Effekte zu erzielen.



## Hauptaussage / Slogan der Maßnahme / Kampagne:

Die WSW. BusSchule - das Verkehrspädagogische Projekt der Wuppertaler Stadtwerke AG

## Ergebnisse:

Seit 1996 haben ca. 8.000 Kinder und Jugendliche die BusSchule in Wuppertal besucht. Es werden Jährlich 25 bis 30 BusSchulen zwischen Anfang April und Ende Oktober den Kindergärten, Kindertagesstätten und Grundschulen angeboten.



## Günstige Voraussetzungen / Barrieren:

### Mögliche Barrieren:

Die Problematik besteht darin, dass die BusSchule auf der einen Seite als sinnvoll und wichtig anerkannt wird, aber auf der anderen Seite dem allgemeinen Sparzwang als erstes zum "Opfer" fallen kann. Es bleibt zu hoffen, dass selbst in Zeiten knapper Kassen langfristig gedacht wird.

## Schritte zur Umsetzung – Häufig gestellte Fragen:

### Schritte zur Umsetzung:

1. Vorbesprechung im Kindergarten
2. Terminvereinbarung
3. Abholung am Kindergarten
4. Fahrt zum Busbetriebshof
5. Durchführung BusSchule
6. Rückfahrt zum Kindergarten
7. Nachbereitung

### Zeitplan / Dauer der Umsetzung:

Für die BusSchule werden zwischen drei und vier Stunden benötigt. Der Zeitrahmen beinhaltet auch die Abholung und Rückfahrt zur Einrichtung. Alle Kinder erhalten am Ende der BusSchule eine Urkunde über ihre Teilnahme.

### **Beispiele:**

Welche Stadt hat bereits eine solche Kampagne / Maßnahme umgesetzt?

Die positive Entwicklung des Projektes BusSchule hat dazu geführt, dass mittlerweile sehr viele Verkehrsunternehmen, Kommunen und Gemeinden die BusSchule kostenlos anbieten und durchführen.

### **Kosten / Nutzen:**

Die Personalkosten für die Durchführung der BusSchule und für die Logistik werden vom Verkehrsunternehmen selbst getragen.

### **Beigelegte Photos / Diagramme / Abbildungen:**

Alle Photos WSW.

